

Bewohner unseres Steinbruchs

Salamandra salamandra – Feuersalamander

Teil 2

Der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) ist eine europäische Amphibienart aus der Familie der Echten Salamander. Je nach regionaler Mundart wird sie unter anderem auch als Feuermolch, Erdmolch, Erdsalamander, Regenmolch, Regenmännchen, Gelber Schneider, Bergnarr, Wegnarr, Regemolli oder Tattermandl bezeichnet. Diese volkstümlichen Namen unterscheiden allerdings teilweise nicht eindeutig zwischen Feuer- und Alpensalamandern.



Typischerweise leben Feuersalamander in größeren Laub- und Mischwaldgebieten mit naturnahen Bachläufen und sind vor allem bei Regenwetter und nachts aktiv. Er sucht eher die feuchten Gebiete und hält sich gern in der Nähe von Wassergräben auf. Bedingt durch die Auffüllungen mit Schuttmaterial entstehen im Steinbruchgelände viele unberührte Stellen wo sich Feuersalamander ansiedeln können.

Ausgewachsene mitteleuropäische Feuersalamander erreichen eine maximale Körperlänge von Kopf bis Schwanzspitze von 23 Zentimetern und ein Körpergewicht von etwa 40 Gramm. Das Gewicht kann allerdings beträchtlich schwanken, zum einen, weil Feuersalamander zuweilen übermäßig viele und große Beutetiere fressen, zum anderen, weil die adulten Weibchen im Frühjahr durch die vielen Jungen in ihrem Bauch stark an Masse zulegen.

Feuersalamander können sehr alt werden. Im Freiland konnte ein Alter von über 20 Jahren belegt werden, während gar über 50-jährige Tiere aus Haltungen bekannt sind.

Die Nahrung der Salamander besteht während der Larvenphase aus den Kleintieren der Wohngewässer wie Eintagsfliegen oder Steinfliegenlarven, Bachflohkrebse, Wasserasseln und Würmer. Adulttiere ernähren sich hauptsächlich von den Tieren der Laubschicht unserer Wälder wie Schnecken, Tausendfüßler, Asseln, Ohrwürmer und Laufkäfer.